

DIE INDUSTRIE-ANLAGEN.

75

und den Zäpfler untergebracht. Gegen den Hof zu befinden sich, im Hochparterre gelegen, die Schwenkhalle für Transportfässer, die Abfüllerei und Verladerei; auf den im Hofe befindlichen Verladerrampen werden nicht nur diejenigen Wagen beladen, welche die einheimische Kundschaft bedienen, sondern auch die Eisenbahnwagen für die Ausfuhr, da das Bahngeleise, welches die Brauerei mit der Staatsbahn verbindet, bis hierher sich erstreckt.

Unter den obengenannten Räumlichkeiten liegen die Speicher für die Hopfenvorräthe und für die Brautensilien. In der südwestlichen Ecke der Liegenschaft steht die grosse Mälzerei. Hier wird aus der Gerste, welche von Lastfuhrwerken oder von den Eisenbahnwagen unmittelbar mit Aufzügen oder mit Becherwerken auf die Gerstenreinigungs- und



Schnitt durch den Hof der Löwenbrauerei mit Ansicht nach der Stühlingerstrasse.

Sortirmaschine gebracht wird, der neben dem Wasser wichtigste Stoff des Bieres, das Malz erzeugt. — Die Mälzerei ist eine sogenannte pneumatische, nach dem System Galland. Beinahe ohne Menschenkräfte wird hier mit genau regulirbaren Maschinen und Apparaten das Malz hergestellt, welches nach dem letzten Prozess, der Röstung, in den grossen Silos oder auf den Speichern bis zur Verwendung lagert. — Den Abschluss des Hofes gegen die Rennerstrasse bildet die sogenannte Picherei, in der die Transportgebände gepicht, d. h. mit einem dünnen Pechüberzug im Innern versehen werden. Unter all' diesen Räumlichkeiten und fast unter dem ganzen Hofe befinden sich die Gähr- und Lagerkeller. Letzere, welche 25,000 Hectoliter durchschnittlich bergen, werden jahraus, jahrein mit der Kühlmaschine auf 1° Reaumur, erstere — um die Gährung nicht zu sehr zu verlangsamen — auf 4° R. gehalten. — Wenn im Allgemeinen der Satz gilt: »Stillstand ist Rückgang«, so